

2018

## PROTOKOLL

## Sitzung des schweizerischen Bundesrates

Samstag, 3. August 1946.

Beschluss des Bundesrates betr.  
Verbot des Verkaufs von Waffen  
an das Ausland.

Militärdepartement.

M ü n d l i c h .

Der Vorsteher des Militärdepartements, Herr Bundespräsident Kobelt, erinnert an das jüngst erlassene Verbot des Verkaufes von Waffen an das Ausland. Er macht darauf aufmerksam, dass dieses Verbot zahlreiche Unzukömmlichkeiten hat. Von verschiedenen Seiten, insbesondere auch von Holland und andern Staaten (es ist hier nicht von Spanien die Rede) werden Begehren um Lieferung von Waffen gestellt teils an Fabriken, teils an die Militärverwaltung, welche letztere so Gelegenheit hätte, gewisse Waffen, die veraltet und nicht mehr zeitgemäss sind, gegen gutes Geld abzustossen und dafür neue modernere Waffen zu kaufen. Vom Standpunkte unserer Industrie sowie auch von demjenigen der Landesverteidigung aus, sollte daher das Waffenausfuhrverbot aufgehoben, oder doch wenigstens in weitgehendem Sinne gemildert werden. Dies würde insbesondere für eine Anfrage der holländischen Regierung an die Hispano in Genf gelten, die sich auf 50 Hispano-Geschütze samt Munition bezieht. Ferner scheint die Möglichkeit zu bestehen, ca. 350 Oerlikon-Flab.-Geschütze der Schweizer Armee, die den heftigen Anforderungen nicht mehr entsprechen, der holländischen Regierung zu verkaufen. Diese Fliegerabwehr-Geschütze sind für Niederländisch-Indien bestimmt.

Herr Bundesrat Etter erklärt, dass er die Auffassung des Herrn Vorstehers des Militärdepartements teile und sich seinem Wunsche um Aufhebung des Verbotes oder mindestens um Bewilligung von Ausnahmen davon anschliesse. Als Stellvertreter des Chefs des Politischen Departements habe er allerdings von den zuständigen Dienststellen des Politischen Departements eine Notiz erhalten, in welcher vor der Aufhebung des Verbotes gewarnt und unter Anführung einer Reihe von Argumenten empfohlen wird, am Ausfuhrverbot strikte festzuhalten. Der Sprechende kann aber diese Ansicht der Herren vom Politischen Departement nicht ganz teilen.

Herr Petitpierre spricht sich für die Auffassung, wie sie in der Notiz niedergelegt ist, aus.

Auf Grund der Beratung ermächtigt der Rat das Militärdepartement zur Weiterführung der Verhandlungen mit Holland bezüglich der von diesem Staate gewünschten Lieferung von Oerlikon-Geschützen aus den Beständen der Armee, in der Meinung, dass ein endgültiger Beschluss erst später gefällt werden soll. Das ganze Problem wird erneut vom Politischen Departement in Verbindung mit dem Militärdepartement geprüft.

Protokollauszug an das Militärdepartement zum Vollzug, an das Politische Departement und an das Volkswirtschaftsdepartement zur Kenntnis.

Für getreuen Auszug,  
Der Protokollführer:

*Ein gut*

